



**Presseerklärung 08.07.2011**

## **Rechteinhaber treten Grund- und Freiheitsrechte mit Füßen / Digitale Gesellschaft startet Dokumentenbefreiungs-Initiative „We share for you“**

Als erstes Dokument der neuen Digitale Gesellschaft-Initiative „We share for you“ freut sich der Verein, nun das bislang hinter verschlossenen Türen eingesperrte Dokument „Vorschläge der Rechteinhaber im Rahmen des Wirtschaftsdialogs für mehr Kooperation bei der Bekämpfung der Internetpiraterie (Kurzfassung)“ vom 03.05.2011 [https://www.gema.de/fileadmin/user\\_upload/Presse/Publikationen/Kurzfassung\\_Dialogpapier.pdf](https://www.gema.de/fileadmin/user_upload/Presse/Publikationen/Kurzfassung_Dialogpapier.pdf) der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**Dokumententyp:**

Nicht-öffentliche Kurzfassung/PDF

**Hintergrund:**

Der „Wirtschaftsdialog“ ist eine vom Bundeswirtschaftsministerium einbestellte Runde, in der Vertreter der Rechteindustrie und Internetanbieter an einen Tisch geholt werden. Nutzervertreter sind in diesen Runden nicht eingeladen, die Treffen finden nichtöffentlich statt.

**Verfasser/Unterzeichner des Dokuments:**

VPRT: GVV: BVMI: SPIO: Produzentenallianz: GEMA: Markenverband: MPA: VUT: Börsenverein des dt. Buchhandels

### **Im Namen der Digitale Gesellschaft e.V. erklärt der Vorsitzende Markus Beckedahl:**

„Das vorliegende Papier ist offenbar der Wunschzettel der Rechteinwertungswirtschaft: Nachdem sie jahrelang keine attraktiven Angebote im Internet zustande gebracht hat, will sie die Kriminalisierung von Nutzern und ignoriert, dass ihr verständlicher Wunsch Geld zu verdienen hinter anderen Grundrechten wie dem Informationsgeheimnis und dem Datenschutz zurücktreten muss. Sie fordert von den Providern, dass diese in den Datenverkehr hineinschauen und bei Urheberrechtsverletzungen den Datenverkehr drosseln oder angebliche Verletzungen ganz ausfiltern. Sie fordern ein an das französische Three-Strikes-Modell angelehntes „Warnhinweismodell“. Für uns ist klar: Provider sind neutrale Dienstleister – sie haben grundsätzlich nichts in Datenverkehr und Dateien ihrer Nutzer zu suchen. Auch die vorgeschlagene Vorratsdatenspeicherung für Urheberrechtsverletzungsverfolgung ist vollkommen indiskutabel.“

„Dass Grund- und Freiheitsrechte beschnitten werden sollen, damit die Wirtschaft ihre Anwälte massenweise Abmahnungen verschicken lassen kann, ist vollkommen indiskutabel. Es ist nicht der Fehler der Nutzer, dass erst eine Computerfirma namens Apple den legalen Erwerb von Musik und Filmen im Netz überhaupt erst nutzerfreundlich machen musste – während Plattenfirmen und Filmwirtschaft weiter CDs und DVDs verkaufen wollten.“

„Der vom Bundeswirtschaftsministerium veranstaltete Wirtschaftsdialog ist offenbar ein Forum, in dem die Rechteinhaber versuchen unter Ausschluss der Öffentlichkeit Druck auf Gesetzgeber und Internetwirtschaft auszuüben, weil sie wissen, wieviel negative Publicity ihnen das Beschreiten eines entsprechenden gesetzlichen Weges bereiten würde.“

